

Landtagspräsidentin Brakebusch informiert sich über UNESCO Global Geopark Harz-Braunschweiger Land - Ostfalen

Aus Anlass der planmäßigen Überprüfung des UNESCO Global Geopark Harz-Braunschweiger Land – Ostfalen durch Inspektoren der UNESCO trifft **Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch** am

Donnerstag, 29. Juni 2017,

im Wasserschloss Westerburg mit den internationalen Prüfern und Verantwortlichen des Geoparks zusammen. Die **Präsidentin** will sich dabei einen Überblick über die Arbeit des Geoparks, der sich von Wolfsburg im Norden bis Allstedt im Süden erstreckt, und seiner Zukunftsperspektiven verschaffen.

UNESCO Global Geoparks:

Im November 2015 hat die UNESCO mit den UNESCO Global Geoparks eine weitere Kategorie von UNESCO-Stätten – neben den Welterbestätten und den Biosphärenreservaten – geschaffen. UNESCO Global Geoparks sind Gebiete mit geologischen Stätten und Landschaften von internationaler geowissenschaftlicher Bedeutung. Diesen Wert machen die UNESCO Global Geoparks durch ein ganzheitliches Konzept von Bildung, Schutz und nachhaltiger Entwicklung erlebbar, für Bewohner wie für Besucher. UNESCO Global Geoparks fördern Identifikation mit der Region, Tourismus und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Sie machen Herausforderungen des globalen Wandels in der Region zum Thema – immer unter Rückbezug auf das besondere geologische Erbe in Verbindung mit dem jeweiligen Kultur- und Naturerbe.

Derzeit gibt es 127 UNESCO Global Geoparks in 35 Ländern, sechs davon in Deutschland: Bergstraße-Odenwald, Harz–Braunschweiger Land–Ostfalen, Schwäbische Alb, TERRA.vita, Vulkaneifel sowie der deutsch-polnische UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen/Łuk Mużakowa.